

# Bestellschein

## Verbindliche Bestellung

Hiermit bestelle ich:

Name / Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ eMail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Stück ( ) Damenrad \_\_\_\_\_ Stück ( ) Herrenrad

zum Stückpreis von **275,00 €** (inkl. USt. und Versand) bei dem

„Bikes in Nordhausen e.V.“

c/o André Kegel,

Bruno-Kunze-Straße 39, 99734 Nordhausen,

Tel.: 0 36 31 / 622 124, 0 36 31 / 403 591, Fax: 0 36 31 / 622 170,

eMail: fahrradwerk@gmx.de

Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt eingehend bis spätestens zum **02.10.2007** auf das nachbenannte Anderkonto:

Kontoinhaber: Rechtsanwalt Jürgen Metz, Kartäuserstraße 37, 99084 Erfurt

Bank: Deutsche Kreditbank AG

Konto-Nr.: 40035446

BLZ: 120 300 00

Verwendungszweck: Strike-Bike

Mir ist bekannt, dass wegen der selbstverwalteten Produktion eine Lieferung nur gegen Vorkasse erfolgen kann. Es müssen mindestens 1800 Fahrräder produziert und verkauft werden. Sollten nicht genügend Bestellungen eingehen – die definitive Bestell-Deadline für die Produktionsentscheidung ist der 02.10.2007 – erhalten alle Besteller ihr Geld umgehend zurücküberwiesen. Für die Rücküberweisung benenne ich das folgende Konto:

Bank: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Die Rechnung / Quittung erfolgt bei Lieferung des Fahrrades.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Dieser Bestellschein kann auch von der Webseite heruntergeladen werden. Bestellvordruck für Läden ebenso --- [www.strike-bike.de](http://www.strike-bike.de)

## Citybike - Strike-Bike © 2007

Rahmen: Tourensport Herren/Damen 28"

Bremshebel: Alu

Schaltgriff: Klickschalter Sram 3 Gang

Vorderrad-Nabe: Shimano Nabendynamo DH 3N30

Hinterrad-Nabe: 3-Gang-Rücktritt

Felge: Hochbett in schwarz, Nirostspeiche

Reifen: Road Cruiser

Sattel: Wittkopp

Beleuchtung: Sucutown / Toplight plus flat

Gepäckträger: Stahlrundrohr 25hg

Schutzbleche: Stahl in Rahmenfarbe

Rahmenfarben: rot

## Das Strike-Bike - Herren-Fahrrad



### Hintergrund-Story

»1986 wird das Fahrradwerk als Teil des VEB IFA-Motorenwerke Nordhausen gegründet, es überlebt die Wende und diverse Eigentümer. Eine Tarifbindung besteht nicht, stattdessen sagen die Arbeiter Ja zu Kürzung des Weihnachtsgeldes, Lohnverzicht, Überstunden. Der durchschnittliche Bruttostundenlohn liegt heute bei 6 bis 7,50 Euro, weniger als der Mindestlohn, über den die große Koalition in Berlin streitet. "Alle haben hier den Kopp runtergedrückt", sagt Henry Voigt, der Schlosser, "erst als sie mit dem Rücken zur Wand standen, sind sie zusammengerückt."

Mit dem Rücken zur Wand. Im Dezember 2005 verkauft die Biria-Gruppe ihr Fahrradwerk in Nordhausen. Neue Eigentümerin wird die Bike Systems, eine Gesellschaft mit begrenzter Haftung und 25.000 Euro Eigenkapital. Das Geschäft wird abgewickelt über die LSF Transcontinental Holding SAS, eine 100-prozentige Lone-Star-Tochter mit Sitz in Brüssel. Lone Star übernimmt auch das zweite Biria-Fahrradwerk in Neukirch (Sachsen).

Die Geschäftsübernahme führt, wegen des geringen Eigenkapitals, Ende 2005 zur Überschuldung bei Bike Systems von mehr als 220.000 Euro. Dennoch kann die Insolvenz abgewendet werden - dank eines Gesellschafterdarlehens, gewährt von der LSF. Im Geschäftsjahr 2006 beläuft sich der Fehlbetrag bei Bike Systems auf mehr als 1,2 Millionen Euro; er wird erneut über ein Darlehen der Lone-Star-Tochter LSF ausgeglichen.

Spürbar werden die Veränderungen Ende 2006. Das Werk im sächsischen Neukirch wird geschlossen. Mehr als 200 Mitarbeiter verlieren ihren Job. Und: Die Nordhäuser müssen ihre eigenen Kunden und Aufträge abtreten und fungieren ab sofort nur noch als Lohnfertiger - ausgerechnet für ihren bisherigen Hauptkonkurrenten, die Mifa Mitteldeutsche Fahrradwerke AG in Sangerhausen. Fast zeitgleich übernimmt Lone Star bei der börsennotierten Mifa zwei Millionen Aktien. Das entspricht 25 Prozent des Mifa-Kapitals und einem Wert von 8 Millionen Euro. Ihre Beteiligung finanziert Lone Star über das Betriebsvermögen sowie sämtliche Aufträge der Fahrradwerke in Neukirch und Nordhausen. « taz-Artikel „Ständige Betriebsversammlung“ von Heike Haarhoff vom 18.8.2007

<http://www.taz.de/index.php?id=politik&art=3343&id=alltag-artikel&chash=f3ba9e3999>

### Kontakt zur Belegschaft und zum Betriebsrat:

#### Bike-Systems GmbH

Freiherr vom Stein-Straße 31 - 99734 Nordhausen

Telefon: 03631 - 622 131 - Fax: 03631 - 622 146

fahrradwerk@gmx.de

Solidarität zeigen - Widerstand organisieren !



# Strike-Bike

## Arbeiter - Solidaritäts-Fahrrad

aus selbstverwalteter Produktion

aus dem besetzten Fahrradwerk

Bike Systems in Nordhausen © 2007



### Betriebsbesetzung des Fahrradwerks

### Bike Systems GmbH in Nordhausen

Seit mehr als zwei Monaten, seit dem 10. Juli 2007, halten 135 Kolleginnen und Kollegen der Bike Systems GmbH in Nordhausen in Thüringen im Harz ihre Fahrradfabrik besetzt. Sie wollen verhindern, dass der Betrieb demontiert und verkauft wird. Selbst der Insolvenzantrag vom 10. August hat kaum Aussicht auf Erfolg: die Belegschaft bekommt Arbeitslosengeld. Es findet sich bisher kein Käufer für die heruntergewirtschaftete Fabrik. Der letzte Besitzer, die texanische Lone Star-Investment (Frankfurt/Brüssel) hat diese Fabrik genauso „platt-sanisiert“, wie das zweite ehemalige Biria-Fahrradwerk im sächsischen Neukirch. Dem Investor Lone Star ging es um die Marktberreinigung, denn kurz vor dem „Aus“ für die beiden ehemaligen volkseigenen Fahrrad-Werke verkaufte Lone Star die Maschinen und Verträge an die MIFA - Mitteldeutsche Fahrradwerke AG in Sangerhausen für ein Aktienpaket von 25% des Konkurrenzunternehmens ...

**Aber in Nordhausen wehren sich die Arbeiter/innen und kämpfen um ihre Arbeitsplätze!**

# Das Strike-Bike © 2007-Konzept: selbstverwaltet produzierte Fahrräder

## Aber in Nordhausen wehren sich die Arbeiter/innen ...

Die Besetzer/innen haben beschlossen, die Produktion von Fahrrädern in Selbstverwaltung wieder aufzunehmen. Dafür müssen bis zum **2. Oktober** verbindlich **1.800** Bestellungen für Fahrräder eingehen. Beim Vertrieb arbeiten die Kollegen und Kolleginnen mit der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft **FAU** zusammen (Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union).

Seit mehr als zwei Monaten hält die Belegschaft den Südharzer Betrieb der Bike Systems im 3-Schichtbetrieb besetzt. Sie wollen verhindern, dass der Betrieb endgültig demontiert und verkauft wird. Die beantragte Insolvenz vom 10. August hat kaum Aussicht auf Erfolg: Die Firma ist ausgeschlachtet, die Halle ist bis auf die Lackierstraße leergeräumt. Die Belegschaft erhält Arbeitslosengeld und hofft auf ein neues Konzept mit einem neuen Besitzer.

## Das »Strike-Bike« - Solidaritäts-Fahrräder aus Nordhausen!

In der Zeit der Besetzung und durch Gespräche während der Besuche von solidarischen Menschen entwickelten die Kolleginnen und Kollegen des Werkes die Idee, erst einmal für kurze Zeit die Produktion in Selbstverwaltung wieder aufzunehmen. Weil es eben nicht nur darum geht, den Abtransport der letzten Maschinen zu verhindern und auf einen neuen Investor zu warten, stieß die Idee ein eigenes »Strike-Bike« herzustellen, auf immer größere Resonanz. Jetzt bietet sich die Chance, ein eigenes Konzept zu entwickeln, und die Produktion und den Vertrieb alleine auf die Beine zu stellen.

## Solidarität und Hoffnung!

Wenn es tatsächlich klappt, 1.800 Vorbestellungen für die in Eigenregie produzierten Fahrräder zu sammeln, verbreiten wir solidarische Ideen und machen Kolleginnen und Kollegen in ähnlichen Situationen Mut, sich nicht einfach „platt-sanieren“ zu lassen. Von wem auch immer!



Hilfe erhält die Belegschaft von der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union. Deren solidarische Mitglieder werden bundesweit aktiv, um den Kampf der Fahrradwerker in Nordhausen bekannt zu machen und den Verkauf des »Strike-Bike«s zu unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie ab sofort unter der Homepage: [www.strike-bike.de](http://www.strike-bike.de)

zum Hintergrund und Geschichte der Besetzung u.a.:  
[www.labournet.de/branchen/sonstige/fahrzeug/bikesystems.html](http://www.labournet.de/branchen/sonstige/fahrzeug/bikesystems.html)

## Das Strike-Bike © 2007-Konzept

In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Radspannerei Berlin-Kreuzberg, der Café Libertad Kollektiv eG aus Hamburg und der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft der Freien Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union [www.fau.org](http://www.fau.org) wurde das Konzept **Strike-Bike** kurzfristig entwickelt. Auch aus den Niederlanden kommen erste Kaufanfragen - es geht also!

Jetzt brauchen wir nur noch Käufer und Käuferinnen dieses Fahrrades - wir brauchen Eure Solidarität und Mitarbeit und Unterstützung. Helft den Radwerkern aus Nordhausen, ihre Zukunft selbst zu gestalten, seid solidarisch und bestellt dieses Arbeiter-Solidaritäts-Fahrrad!

Wir brauchen die Zusage für 1.800 Fahrräder, damit die Produktion an zwei Tagen im Oktober anlaufen kann - für die Edition selbstverwaltet produziertes **Strike-Bike © 2007**. Wir wünschen uns natürlich eine viel größere Resonanz - der Traum wäre die Übernahme der Fabrik durch die Beschäftigten selbst. Auf diesem Weg wollen wir die Fahrrad-Werker/innen in Nordhausen unterstützen.

Bestell also dringend das **Strike-Bike © 2007** - aus Solidarität, als Geschenk, als Betriebsfahrrad, als Soli-Kurierfahrrad, sorgt für die Verbreitung dieses Flyers, motiviert Fahrradläden, das Fahrrad in ihr Sortiment aufzunehmen- es gibt viele gute Gründe, hier praktische Solidarität zu zeigen. Handelt!

## Fahrrad-Pass

Als Zugabe bekommt jede/r Käufer/in einen eigenen **Fahrrad-Pass** mitgeliefert, in der er/sie dann die Rahmen/Gestell-Nummer eintragen kann. Dieser Pass enthält außerdem das Produktionsdatum und den Qualitätsnachweis aller wichtigen Produktteile.

## Geld zurück-Garantie! Bestellungen - Produktion - Lieferung

Das Fahrrad wird nur gegen Vorkasse zum Soli-Preis von **275 €** (inkl. Versand und MwSt.) geliefert.

Auslieferung ist die 44./45. Kalenderwoche (Anfang November).

Fahrradläden und Händler erhalten einen Handelsrabatt - Läden werden ebenfalls nur gegen Vorkasse und Abnahmeverpflichtung beliefert. Sollten nicht genügend Bestellungen zusammenkommen - erhalten alle ihr Geld **zurück** überwiesen.

Unterstützt wird diese Kampagne bisher von:

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU-IAA) | Radspannerei Berlin-Kreuzberg |  
Café Libertad Kollektiv eG, Hamburg | Het Fort Sjakoo, Amsterdam |  
(hier könnt ihr/Sie stehen!)

Täglich aktualisierte Liste unter: [www.strike-bike.de](http://www.strike-bike.de)



Gewerkschaftliche Fahrrad-Produktion hat Tradition - bereits 1929 wurden gewerkschaftlich produzierte Fahrräder aus Berlin verkauft.

## Bestellungen an:

### »Bikes in Nordhausen e.V.«

c/o André Kegel,  
Bruno-Kunze-Str. 39  
99734 Nordhausen

Telefon: 03631 - 622 124 und 403 591

Fax: 03631 - 622 170

[fahrradwerk@gmx.de](mailto:fahrradwerk@gmx.de)

## Spendenkonto:

Kreissparkasse Nordhausen  
BLZ: 820 540 52  
Konto-Nr. 30026518